

Bezüglich der Broschüre

Salmonelleninfektionen durch Reptilienhaltung !?!

aus dem hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
(verantw. Redakteurin und Herausgeberin: Frau Dr. Martin)

dürfen wir aus fachjournalistischer Sicht und medienrechtlich -inzwischen durch eine
Vergleichsverhandlung zur Abwehr einer einstweiligen Verfügung- abgesichert nach wie vor
wertend behaupten oder behauptend werten:

Die Broschüre der Landesbeauftragten (des Landes Hessen) für den Tierschutz (LBT) Frau
Dr. Madeleine Martin (Chefredakteurin und Herausgeberin) ist

**unseelig, unseriös, pseudo(populär)wissenschaftlich und sie strotzt vor falschen
„Tatsachen“behauptungen.**

Es handelt sich dabei um ein **wenig erhellendes** und nur **von etwas Fachkenntnis leicht
getrübtes Pamphlet.**

Das Machwerk **kostet nix, taugt aber auch nix.** Es gilt der alte Spruch: **was nix kost‘, is‘ oft
nix wert.**

Es ist ein **mieses Blättchen** und es ist(**blöd-)**sinnig, seinen Titel gleich offen eher als Aussage
denn als Frage zu kennzeichnen.

Obwohl für Deutschland und Europa **keinerlei epidemiologische Studien zu reptilien-
assoziierten Salmonellen vorliegen**, werden damit **Reptilienhalter bis hin zu schwangeren
Müttern und werdenden Vätern samt öffentlicher Einrichtungen extrem verunsichert.**

Da seitens der LBT als „wissenschaftliche Quellen“ in –durchaus als Fehldeutungen zu
wertenden- Anlehnungen an Mitarbeiter des Robert-Koch-Instituts vor allem USA-Studien
genannt werden, ist zu werten: **Übertragungen aus in USA erhobenen Studien** auf hiesige
aktuelle Verhältnisse **sind** (aus vielerlei Gründen und nach dem Stand der dortigen
Heimtierhaltungspraxis und des Reptilienimports in USA) **gar nicht möglich.** Die Broschüre
der LBT Martin gipfelt insgesamt in **reichlich Polemik, gewürzt mit Panikmache pur.**

Wir haben der LBT wissenschaftlich belegt die **Kompetenz für eine solche Broschüre
abgesprochen** und dürfen weiterhin behaupten, dass mit der Broschüre **Zeit verschwendet
und Geld zum Fenster hinausgeworfen worden ist.** Oder: Zeit und Geld und
Personalressourcen wurden für dieses **Des- oder Dys-Informationsblatt ver(sch)wendet.**

Die LBT Martin hat nun fast 20 Jahre werkeln und den Landtag **informativ**
verschlimmbessern und einseitig manipulieren dürfen, aber jetzt –mit diesem Machwerk-
ist es genug. U.a. bleibt daher eine Fachaufsichtsbeschwerde (kurz: **wegen fachlicher**
Dummheiten im Amt) aufrecht erhalten, denn auch wenn eine öffentliche Person „fachlich
nicht weisungsgebunden“ ist, ergibt sich daraus aus journalistisch-wertender Sicht kein
Freibrief für eventuelle Unfachlichkeiten oder Beiträge zur „medialen Ver-un-
wissenschaftlichung“ (nach HERRMANN 2012, siehe dazu <http://www.schwarzbuch-heimtier.de/?p=359>)

Bitte sorgen Sie für eine weite Verbreitung dieser Informationen, lesen Sie ggf. unseren
ausführlichen Beitrag unter <http://www.schwarzbuch-heimtier.de/?p=354> und helfen Sie mit diesen
Wertungen allen verunsicherten Reptilienhaltern und/oder solchen, die es werden wollen.

Für die Interessens- und Arbeitsgemeinschaft Fachjournalisten für Wahrheit und Klarheit im
Heimtierbereich,

Dr. Stephan Dreyer (Chefredakteur, verantwortlich i.S. des Presse- und Medienrechts)
Konrad-Adenauer-Str. 17 A
67459 Böhl-Iggelheim